



Gefördert durch

Deutsche Stiftung
für Engagement
und Ehrenamt



HOCHSCHULE
NEUBRANDENBURG
University of Applied Sciences



Zentrum für
zivilgesellschaftliche
Entwicklung

Infrastruktur für Resse „Resser*innen ergreifen Initiative“

Typ/Rechtsform: e.V., e.G.

Kontakt Daten:

info@infrastruktur-fuer-resse.de



Resse, Gemeinde Wedemark,
Niedersachsen

Bevölkerung: 2700

Themen

Dorfladen, Geldautomat, Lotto-Aannahmestelle, Paketdienst,
Post, Bistro, barrierefreies Wohnen, E-Ladestation

10km zu den Grundzentren Mellendorf
und Bissendorf
15km nördlich von Hannover

Gründungsjahr 2009

Anlass | Ausgangslage: Als im Jahr 2008 bekannt wird, dass der einzige Lebensmittelmarkt mit 150 Quadratmetern Verkaufsfläche nicht mehr wirtschaftlich betrieben werden kann, gründen die Resser*innen im Jahr 2009 eine Genossenschaft mit dem Namen „Infrastruktur für Resse eG“, um den Entwicklungen entgegenzuwirken.

Inhalt

Aufgaben der Daseinsvorsorge

Nahversorgung, Wohnen, Tourismus,
Gesundheit, Leben im Alter, Inklusion

Gemeinwohlorientierung & Gemeinwirtschaftliche Aspekte

Der Verein „Bürger für Resse“ und die Genossenschaft „Infrastruktur für Resse eG“ basieren auf Ehrenamtsstrukturen und setzen sich für das Gemeinwohl Resses ein. Die eingetragene Genossenschaft agiert als Vermieter des Lebensmittelmarktes.

Kultur

Typ-Beschreibung / Gründungshintergrund / Geschichte

Resse liegt isoliert an einer Landesstraße - umgeben von Hochmooren und Wäldern. Die Infrastruktur wurde im Jahr 2005 eingeschränkt, als die einzige Arztpraxis schloss, der Lebensmittelmarkt nicht mehr wirtschaftlich betrieben werden konnte und die Sparkassenfiliale bereits seit 2003 geschlossen war.

Aufgrund dieser Entwicklungen gründeten die Resser*innen 2006 den Verein „Bürger für Resse e.V.“, kauften das leerstehende Sparkassengebäude und bauten daraus eine Arztpraxis (EG) und eine Wohnung (OG).

2008 gründeten die Bürger*innen eine Genossenschaft zur Rettung des Lebensmittelmarktes. 137 Bürger*innen aus Resse und im geringen Teil aus den benachbarten Dörfern wurden Mitglieder und es kam ein (unverzinslicher) Gründungsbeitrag von insgesamt 411.000 € zusammen. Mit diesem Kapital und einem Bankdarlehen wurde ein Lebensmittelmarkt gebaut und an den bisherigen Betreiber des „alten“

Lebensmittelmarktes im Ort zunächst für 10 Jahre verpachtet.

2022/23, nach vollständiger Rückzahlung des Bankdarlehens, wurde der Markt erweitert und hat heute (Stand 12/2023) eine Verkaufsfläche von 803 m², dazu einen Bistrobereich von rund 50 m².

Weitere Projekte des Vereins und der Genossenschaft entstanden oder sind in Planung, wie bspw.: Das Moorinformationszentrum „MOORIZ“; ein Wohnprojekt mit 16 Eigentumswohnungen; eine Tagespflegestation; Ortsgestaltungssatzung; klimaneutrale Energieversorgung von Resse.

Akteurs- und Personenkonstellationen

Der Verein „Bürger für Resse e.V.“ und die „Infrastruktur für Resse eG“ sind wirtschaftlich und organisatorisch unabhängig voneinander. Gleichwohl sind die Mitglieder der Genossenschaft einschließlich des Vorstands und Aufsichtsrates überwiegend auch Mitglieder im Verein „Bürger für Resse e.V.“, welcher insgesamt ca. 500 Mitglieder umfasst.

Aufgaben des Vereins sind die

Verpachtung der Arztpraxis mit Wohnung und die Bewirtschaftung des Moorinformationszentrums „MOORIZ“.

Aufgaben der Genossenschaft sind die Verpachtung des Lebensmittelmarktes und die Betreuung des Wohnprojektes mit insgesamt 16 Eigentumswohnungen. Weitere Planungen der Genossenschaft sind z.B. die Errichtung einer Tagespflegestation. In Zusammenarbeit mit dem Ortsrat und dem Verein „Bürger für Resse“ wird der Entwurf einer Ortsgestaltungssatzung bearbeitet und mit der Gemeindeverwaltung Wedemark abgestimmt. Und, in Abstimmung mit dem Ortsrat, ist die Genossenschaft federführend an der Projektkonzeption für eine nachhaltige, klimaneutrale Energieversorgung des Dorfes Resse beteiligt.

Handlungslogiken, Motivation, Probleme

Zivilgesellschaftliches Engagement ist in Resse Tradition. Schon seit Generationen müssen sich Bürger*innen für Daseinsvorsorgestrukturen engagieren.

Auch als es um die Sicherstellung einer örtlichen Einkaufsmöglichkeit ging, war bürgerliches Engagement gefragt. Denn der Versuch einen Supermarkt bei den bekannten Marktbetreibern anzusiedeln scheiterte aufgrund der niedrigen Bevölkerungszahl und der großen Entfernung zu bebauten Ortslagen in Resse. Da es keine geeigneten Grundstücke im Ortskern gab, stimmte die Gemeinde Wedemark einem Bebauungsplan zu - sofern die Resser*innen die Eigentümerschaft desselbigen übernehmen. Mit der Gründung einer Genossenschaft, die durch den Verein organisiert wurde, übernahmen die Bürgerschaft diese Aufgabe. Gemeinsam mit der Gemeinde Wedemark wurde in 11 Monaten kommunales Bauland entwickelt und das Projekt realisiert.

Das bürgerschaftliche Engagement zahlt sich für die Resser*innen aus: Durch gemeinsames Handeln gelingt es, negative Entwicklungen im Dorf umzukehren. Beteiligte sprechen von einem neuen „Wir-Gefühl“ des dörflichen Miteinanders. Und auch in finanzieller Hinsicht lohnt sich der Einsatz: Seit dem Bau von Arztpraxis und Markt stiegen die Grundstückspreise auf dasselbe Niveau wie in den zentralen Gemeindeteilen der Wedemark.

Es gibt derzeit keine Leerstände und freiwerdende Grundstücke können zu angemessenen Preisen verkauft werden (Stand 12/2023).

Das Moorinformationszentrum mit einem Moorerlebnispfad etablierte sich als beliebter Anziehungspunkt für Besucher*innen.

Der nach „Resser Modell“ genossenschaftlich errichtete Supermarkt wurde mit dem 1. GenoPortal-AWARD für Kommunale Kooperation ausgezeichnet (2010).

Auch die durch die Vorstandsmitglieder der Genossenschaft ehrenamtlich geförderten 16 Eigentumswohnung neben dem Markt sind fast ausschließlich an Resser Bürger*innen über 65 Jahre verkauft oder vermietet. Bestandshäuser konnten an zugezogene Familien verkauft werden, die für eine Vergrößerung und Verjüngung des Ortes beitrugen. Baugrundstücken in Resse wurden beliebt und 2021/2022 realisierte die Gemeinde Wedemark ein Neubaugebiet mit 20 Grundstücken.

Zukunftsszenarien

Für die Zukunft in Resse gilt: Nachverdichtung des Gebäudebestands statt Neubau von derzeit unbebauten Grundstücken. Dabei wollen der Ortsrat von Resse, der Bürgerverein und die Genossenschaft zukünftig noch enger zusammenarbeiten.

Struktur

Rechtsträger

Bürger für Resse e.V., Infrastruktur für Resse eG

Akteure/Netzwerke

Infrastruktur für Resse e.G., Bürger für Bürger e.V., Gemeinde Wedemark, Region Hannover, Ortsrat Resse, NABU Wedemark., Dorfladeninitiative Region Hannover, Ortsrat Resse

Form und Bedeutung von Engagement und Eigenorganisation

Durch den ehrenamtlichen Einsatz der beiden Organisationen (Verein und Genossenschaft), ist die Versorgung und das Wachstum des Ortes Resse gesichert. Die Politik und Verwaltung der Gemeinde Wedemark ist insgesamt für 17 Gemeindeteile zuständig und kann diese Aufgaben nicht leisten.

Finanzierung/Förderung

Der Verein „Bürger für Resse e.V.“ finanzierte den Ankauf und die Sanierung der ehemaligen Sparkasse. Der Verein „Bürger für Resse e.V.“ finanzierte den Ankauf und die Sanierung der ehemaligen Sparkasse zum Ärztehaus über Spenden, Eigenleistungen und ein Bankkredit bei der Sparkasse (Verkäufer des Grundstücks), der durch Mieteinnahmen getilgt wird/wurde.

Die Genossenschaft „Infrastruktur für Resse eG“ finanzierte das Projekt Lebensmittelmarkt, über die Kapitaleinlagen der Genossenschaftsmitglieder (137 x 3.000 €) und einen Bankkredit (500.000 €), der aus den Mieteinnahmen getilgt wurde. Nach 11 Jahren fand eine Erweiterung des Marktes und eine energetische Aufrüstung statt, das bisher im Erbbaurecht erworbene Grundstück wurde käuflich erworben. Dafür wurde ein neuer Bankkredit von rund 1,0 Mio. € aufgenommen, der von den laufenden Mieten abbezahlt wird.

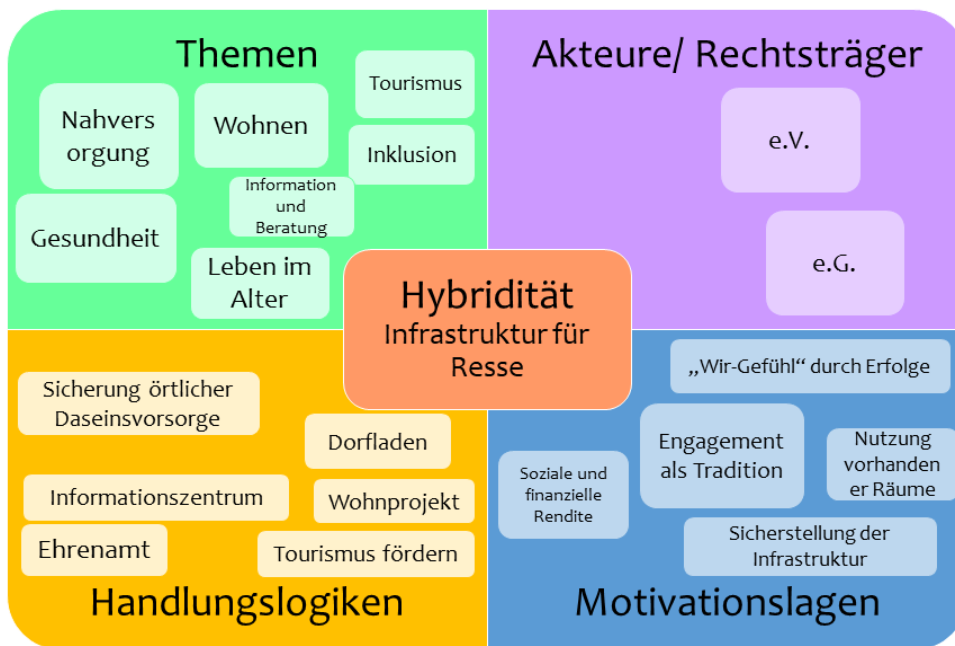
Auf die Einwerbung von Fördermitteln wurde bei beiden Bauabschnitten verzichtet. Die Förderbedingungen und der zeitliche Rahmen der Baumaßnahmen waren nicht zusammenzubringen. Lediglich für die Errichtung einer E-Ladestation für PKWs wurde eine öffentliche Förderung in Höhe von

80% Kostenübernahme in Anspruch genommen.

Weitere Projektentwicklungen werden aus Eigenmitteln der Genossenschaft und Eigenleistungen der beteiligten Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder aufgebracht.

Rolle der Gemeinde/Kommune

Es findet eine enge Zusammenarbeit mit der Region Hannover statt, weniger mit der Gemeinde Wedemark. Letztere erstellte jedoch den Bebauungsplan für den Lebensmittelmarkt.



Weiterführende Links, Dokumente und Quellen

<https://www.buerger-fuer-resse.eu/>

<https://infrastruktur-fuer-resse.de/>